

| | | |
|---|---|------------------------------------|
| Vorlage | | Vorlage-Nr: FB 56/0367/WP18 |
| Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration | | Status: öffentlich |
| Beteiligte Dienststelle/n: | | Datum: 11.01.2024 |
| | | Verfasser/in: FB 56/100 |
| Ratsantrag 314/18 der Fraktionen Grüne und SPD vom 24.01.2023 – Queeres Leben in Aachen stärken -, hier: Projekt "SCHLAU" der Aids-Hilfe Aachen e.V. | | |
| Ziele: Klimarelevanz keine | | |
| Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit |
| 01.02.2024 | Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt, das Projekt „SCHLAU“ der Aids-Hilfe Aachen in 2024, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2024, mit einer Zuwendung in Höhe von 34.200 Euro zu fördern.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

| | | | |
|--|----|------|--|
| | JA | NEIN | |
| | | x | |

| Investive Auswirkungen | Ansatz 20xx | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx | Ansatz 20xx ff. | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff. | Gesamt- bedarf (alt) | Gesamt- bedarf (neu) |
|--|---|--------------------------------------|---|--|-------------------------|----------------------------|
| | Einzahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auszahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i> | 0 | | 0 | | | |
| | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | | |

| konsumtive Auswirkungen | Ansatz 20xx | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx | Ansatz 20xx ff. | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff. | Folge- kosten (alt) | Folge- kosten (neu) |
|--|---|--------------------------------------|---|--|------------------------|---------------------------|
| | Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Personal-/ Sachaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i> | 0 | | 0 | | | |
| | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | | |

Weitere Erläuterungen:

Unter PSP-Element 4-050101-970-1 wurden bereits mit dem Haushaltsplan 2023 für die Jahre 2024 und 2025 jeweils 125.000 Euro zur Förderung von queeren Organisationen eingestellt. Dieser Ansatz ist unverändert in die Haushaltsplanung 2024 eingegangen. Die Finanzierung der Förderung von „SCHLAU“ in 2024 erfolgt entsprechend aus diesem Ansatz. Zur Verteilung der Mittel siehe Näheres unter den Erläuterungen.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

| <i>keine</i> | <i>positiv</i> | <i>negativ</i> | <i>nicht eindeutig</i> |
|--------------|----------------|----------------|------------------------|
| x | | | |

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

| <i>gering</i> | <i>mittel</i> | <i>groß</i> | <i>nicht ermittelbar</i> |
|---------------|---------------|-------------|--------------------------|
| | | | x |

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

| <i>keine</i> | <i>positiv</i> | <i>negativ</i> | <i>nicht eindeutig</i> |
|--------------|----------------|----------------|------------------------|
| x | | | |

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Mit Ratsantrag der Fraktionen Grüne und SPD Nr. 314/18 vom 24. Januar 2023 wurde die Verwaltung unter anderem beauftragt, die im Bereich der LGBTQIA+-Beratung tätigen Organisationen zu unterstützen und Leistungsvereinbarungen mit Ihnen abzuschließen (Anlage 1). Eine erste Leistungsvereinbarung konnte in 2023 nach entsprechendem Beschluss des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie in seiner Sitzung vom 07. Dezember 2023 mit dem Rainbow e.V. Aachen abgeschlossen werden. Diese Leistungsvereinbarung schließt die vergleichsweise kleineren Förderungen von „trans*unity“ (ehemals TX Aachen), „SHALK“, Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V. und Rainbow Sports e.V. mit ein. Die übrigen im Kontext „Queeres Leben“ beabsichtigten Förderungen des Jahres 2024 müssen aus tatsächlichen Gründen noch im Wege der Erteilung von Zuwendungsbescheiden gewährt werden. Die bereits begonnene Prüfung der Verwaltung, in welchen weiteren Fällen der Abschluss von Leistungsvereinbarungen in Betracht kommt, wird in 2024 fortgesetzt. (Anmerkung: Diese Prüfung wird generell für die im Produktbereich des Fachbereichs Wohnen, Soziales und Integration als freiwillige Leistungen erfolgenden Förderungen vorgenommen und nicht auf alleine die im Bereich der LGBTQIA+-Beratung tätigen Organisationen beschränkt. Dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie wird dazu zu gegebener Zeit vorgelegt werden.)

Im Haushalt 2024 sind 125.000 Euro zur Förderung von queeren Organisationen, einschließlich der Durchführung des CSD (siehe dazu gesonderte Vorlage) eingeplant. Davon entfallen 65.000 Euro auf die mit dem Rainbow e.V. abgeschlossene Leistungsvereinbarung, sodass für weitere Förderungen einzelner Projekte 60.000 Euro verbleiben.

Gemäß den Beratungen des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie Sitzungen in seinen Sitzungen vom 19. Januar und 28. September 2023 sind die einzelnen zur Förderung vorgesehenen Maßnahmen/Projekte/Organisationen dem Ausschuss zur jeweiligen Beschlussfassung vorzulegen.

Die Aids-Hilfe Aachen e.V. hat mit ihrem Antrag vom 20. Oktober 2023 bez. des Projekts „Schlau“ (Anlage 2) für 2024 einen Förderbedarf in Höhe von insgesamt 68.352,27 Euro angemeldet, wobei dieser je hälftig bei der StädteRegion Aachen und der Stadt Aachen beantragt wird, somit hier zur Beschlussfassung stehend 34.200 Euro. Im Einzelnen wird auf die zum Antrag eingereichte Projektbeschreibung verwiesen. Im Falle der Beschlussfassung gemäß Beschlussvorschlag verbleiben ausreichende Mittel Euro für die Förderung des CSD 2024 gemäß gesonderter Vorlage.

Anlagen:

- 1 - Ratsantrag der Fraktionen Grüne und SPD Nr. 314/18 vom 24.01.2023
- 2 - Antrag Aids-Hilfe Aachen e.V. zu „SCHLAU“ vom 20.10.2023 einschließlich Projektbeschreibung und Finanzplan



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

24. Jan. 2023

Nr. 314/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 06/2023 (Grüne)
153/23 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag

Queeres Leben in Aachen stärken

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Unterstützung der Angebote für LGBTQIA+-Personen zu erarbeiten, welches den Angebotsträgern Beratungsmöglichkeiten aufzeigt, beispielsweise zur Beantragung von Kaste-Mitteln oder anderen finanziellen Fördermöglichkeiten.

Darüber hinaus sollen mit den verschiedenen in diesem Bereich tätigen Organisationen wie bspw. dem Rainbow e.V., die wichtige kommunale Aufgaben wie Beratungstätigkeiten übernehmen, schnellstmöglich Leistungsvereinbarungen getroffen werden. Die Verwaltung wird zudem gebeten, die Ausrichtenden des Christopher Street Day (CSD) in Aachen zu unterstützen.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, Gespräche mit der Verwaltung der StädteRegion zu führen. Ziel soll sein, eine gemeinsame, abgestimmte Förderkulisse zur Stärkung von queerem Leben über die verschiedenen Behördenzuständigkeiten hinweg aufzusetzen.

Die Verwaltung trägt zudem dafür Sorge, dass innerhalb der eigenen Verwaltungsstrukturen die Belange von LGBTQIA+-Personen im Rahmen der Gleichstellung berücksichtigt werden und deren Akzeptanz gefördert wird.

Begründung

Die Anzahl der Menschen, die sich als Teil der LGBTQIA+ Community identifizieren, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Trotz einer wachsenden Sichtbarkeit queerer Themen in der Gesellschaft sind queere Menschen noch immer von Diskriminierung und Ausgrenzung betroffen.

Daher benötigen sie geeignete Angebote zum Austausch sowie Safe Spaces (sichere Orte) zur Stärkung ihrer gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten.

Genauso vielfältig wie die LGBTQIA+ Bewegung müssen auch die Angebote für diese sein. Bisher wurde nur das Angebot des Jugendtreffs Knutschfleck e.V. von städtischer Seite gefördert.

1



Viele andere Gruppen in Aachen leisten aber bereits ehrenamtliche Arbeit für verschiedene Altersgruppen und Bedürfnisse, ohne bisher Unterstützung erfahren zu haben.

Durch eine erweiterte und systematisch aufgebaute Förderkulisse sollen diese Gruppen in ihrer Arbeit unterstützt werden, um ihr Angebot aufrechtzuerhalten oder auszuweiten. Das kann auch eine Motivation sein für lose Initiativen oder Gruppierungen, einen förderfähigen Verein zu gründen.

Des Weiteren muss es Bildungsangebote für Stadtgesellschaft und Verwaltung geben, um Vorurteile abzubauen und Diskriminierung vorzubeugen.

Für das Thema „Queeres Leben in Aachen stärken“ haben wir inklusive der Mittel für den Christopher Street Day (CSD) 100.000 EUR in den Haushalt eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaadt

Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD

 AIDS-Hilfe Aachen e.V. Zollernstr.1 52070 Aachen

Jens Tönnies
Stadt Aachen
Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Abteilungsleitung Verwaltung und
stellvertretende Fachbereichsleitung
- FB 56/100 -
Hackländerstraße

Bürozeiten: Mo - Fr 10 - 13 Uhr
Mo, Di, Do 13 - 16 Uhr

Telefon: 0241 / 90 065 90

Telefax: 0241 / 90 065 99

Zollernstraße 1, 52070 Aachen

<http://www.aidshilfe-aachen.de>

E: HM

Aachen, 20.10.2023

Sehr geehrter Herr Tönnies

hiermit stellt die Aids-Hilfe Aachen e.V. einen Antrag auf Förderung des Projektes "Queeres Leben in der Region Aachen - Teilantrag SCHLAU Aachen" durch die Städteregion Aachen/Stadt Aachen in 2024/2025.

Im Anhang erhalten Sie den dazugehörigen Finanzierungsplan des Projektes für 2024. Da das Projekt langfristig angelegt ist, erhalten Sie des Weiteren vorab einen Finanzierungsplan für 2025.

Das Projekt soll gemeinsam von Stadt Aachen und Städteregion Aachen getragen werden. Im Rahmen einer umlagefinanzierten Übertragung auf die Städteregion sollen Beantragung, Bewilligung u. Mittelverwendung vom Dezernat für Bildung, Jugend und Strukturentwicklung übernommen werden.

Die geplanten und durchzuführenden Bildungs-, Aufklärungs- u. Antidiskriminierungsveranstaltungen werden in schulischen und außerschulischen Jugendeinrichtungen im gesamten Gebiet der Städteregion Aachen angeboten und durchgeführt.

In 2024 belaufen sich die Kosten des Projektes auf 75.946,94 €. Die Aids-Hilfe Aachen e.V. wird 10% der erforderlichen Mittel aufbringen, 68.352,27 € müssen durch kommunale Mittel gedeckt werden. Ab 2024 sollen die Mittel nach Möglichkeit zu gleichen Teilen durch Städteregion u. Stadt Aachen erbracht werden, die wir hiermit beantragen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Walter Brüssel
Geschäftsführung

AIDS-Hilfe Aachen e.V.
Zollernstraße 1
52070 Aachen
Fon: 0241/900 65 90
Fax: 0241/900 65 99
www.aidshilfe-aachen.de
Spendenkonto | Spendenkonto: DE84 3905 0000 0000 0304 03

AIDS-HILFE Aachen e.V.
Gemeinnütziger Verein

Spendenkonto:
IBAN: DE84 3905 0000 0000 0304 03
SWIFT-BIC: AACSD33 Sparkasse Aachen

Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. ist Mitglied:
in der Deutschen AIDS-Hilfe e.V., Berlin
bei AIDS-Hilfe NRW e.V., Köln
im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband

Bankverbindung:
IBAN: DE54 3905 0000 0009 0171 20
SWIFT-BIC: AACSD33 Sparkasse Aachen



SCHLAU Aachen – Projektbeschreibung

SCHLAU Aachen ist ein Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt zu geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen. Das Projekt wird hauptamtlich durch eine pädagogische Fachkraft koordiniert, die Durchführung der Workshops läuft hauptsächlich ehrenamtlich mit ausschließlich queeren Mitarbeiter*innen (derzeit 23 aktive) in Trägerschaft der Aidshilfe Aachen e.V.. Um die Qualität und den Fortbestand des Projektes zu sichern, beantragt die Aidshilfe Aachen e.V. eine Weiterbewilligung der Förderung durch die Stadt Aachen und die Städteregion Aachen.

Seit mehr als zwanzig Jahren bietet SCHLAU in der Region Aachen Workshops zu queerer Vielfalt für Schulen, Jugendzentren und andere Jugendeinrichtungen sowie Fachgespräche für Lehrpersonal und Multiplikator*innen an.

Grundsätzliches:

SCHLAU verfolgt zwei wesentliche Ziele:

- Jugendlichen in allen weiterführenden Schulformen bestehende Vorurteile gegenüber homosexuellen, transidenten und queeren Menschen zu verdeutlichen und sie durch Informationen und persönliche Begegnungen zu hinterfragen. Zielsetzung ist es, einen Beitrag zur Antidiskriminierung zu leisten.
- queere Jugendliche (die sich ja rein statistisch in jeder Schulklasse oder Jugendgruppe finden) in ihrer Entwicklung und ihrem Selbstbewusstsein zu stützen.

Das besondere Merkmal von SCHLAU ist, dass alle Mitarbeiter*innen selbst der LSBTIQA* - Community zugehörig sind.

SCHLAU Aachen ist Teil des Netzwerks SCHLAU NRW, welches die regionalen Gruppen mit Qualifizierungsangeboten, Informationsmaterial und Methodensammlungen unterstützt. Es wurden gemeinsame Qualitätsstandards entwickelt, die in der Arbeit der regionalen Gruppen umgesetzt werden.

Konkrete Umsetzung

Konkret werden zur Umsetzung der Ziele Workshops angeboten, die sich an Schulklassen oder eingebettet in Projektstage an interessierte Jugendliche wenden. Die Workshops haben eine Dauer von 90 bis 180 Minuten. Zum Einstieg werden spielerische Methoden eingesetzt, die die Themen anreißen und Fragen provozieren sollen. In einem Infoblock können Sachinformationen und Begriffserklärungen abgefragt werden. Das Kernstück bildet eine Fragerunde, in der die Teamenden auch biographisch erzählen (z.B. eigenes inneres und äußeres Coming Out, Diskriminierungserfahrungen, Beziehungen, Alltagserfahrungen etc.).

Alle Teamangehörigen durchlaufen eine Grundqualifizierung durch SCHLAU NRW und hospitieren bei einer Mindestanzahl von Veranstaltungen, bevor sie gemeinsam mit erfahrenen Teamer*innen in die Moderation von Workshops einsteigen. Durch Vorbereitung und Reflexion von Workshops wird kontinuierlich an der Qualifizierung der Mitarbeitenden gearbeitet.

Bedarf und aktuelle Entwicklungen

Gerade in Schulen und Jugendeinrichtungen ist der Aufklärungsbedarf hoch. Die Themen queer und trans* sind oft nicht im Schulunterricht präsent, Mobbing gegen queere Personen bis hin zur Peer-Gewalt sind dagegen an der Tagesordnung. 2022 gab es 15,51% mehr Hasskriminalität als noch 2021 aufgrund der sexuellen Orientierung (Quelle: Bundesinnenministerium: Bericht über "Politisch motivierte Kriminalität im Jahr 2022" vom 21.04.2023).

Informationsvermittlung und Auseinandersetzung mit ablehnenden Haltungen gegenüber queeren Menschen sind ein erster Schritt, der Diskriminierung etwas entgegenzusetzen. Gerade auch für queere Heranwachsende sind verlässliche Informationen von großer Bedeutung, um zu erkennen, dass sie nicht allein anders als die anderen sind.

Zusehends kommen Fragen auch vom Lehrpersonal, Schulsozialarbeiter*innen und Multiplikator*innen, beispielsweise zur Unterstützung beim Outing-Prozess transidenter oder nicht-heterosexueller Jugendliche*r oder auch zur Vorbeugung von Mobbing und Diskriminierung.

Der Bedarf wächst weiterhin seit die Themen geschlechtliche Vielfalt und sexuelle Orientierung mehr in die Öffentlichkeit rücken. Als Folge fassen einerseits mehr Jugendliche als früher Mut, ihre Suche nach Identität zu veröffentlichen, andererseits wächst offene Ab- und Ausgrenzung unter den Gleichaltrigen.

Professionelle Koordination und Anleitung

Die Nachfrage nach Workshops nimmt in den letzten Jahren kontinuierlich stark zu, so dass die ehrenamtlichen Kapazitäten für die Umsetzung nicht mehr ausreichen.

Eine professionelle Anleitung unterstützt das Team von Ehrenamtlichen bei

- Koordinierung der Anfragen, Absprachen mit anfragenden Institutionen
- vorbereitende Fachgespräche und Reflexionsgespräche mit Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen
- Akquise von neuen Ehrenamtlichen
- Vor- und Nachbereitung konkreter Anfragen mit den Ehrenamtlichen
- Feedback zur geleisteten Arbeit
- Reflexion und Aufarbeitung von Diskriminierung der Ehrenamtlichen durch Teilnehmer*innen
- Kooperation und Austausch mit dem Landesverband SCHLAU NRW und regionalen Netzwerken (AK 6 & mehr, Forum Offenheit, Respekt und Empowerment etc.)
- die Sicherung und Umsetzung der gemeinsam entwickelten Qualitätsstandards und des Schutzkonzeptes von SCHLAU NRW
- aktive Akquise und Bewerbung der Angebote
- Feststellung von Fortbildungsbedarfen der Teamer*innen und Umsetzung von entsprechenden Fortbildungen
- Umsetzung von Methodentagen und Teambuilding-Aktionen zur Stärkung des Zusammenhalts und dem Sicherheitsgefühl innerhalb der Workshops

Seit 2022 ist die Umsetzung der Anzahl von Workshops (s. „SCHLAU Aachen in Zahlen“) nicht mehr rein ehrenamtlich möglich. Daher wurde im April 2023 ein Antrag auf Förderung des Projektes gestellt und bewilligt, sodass ab Juli 2023 eine Teamkoordination eingerichtet werden konnte.

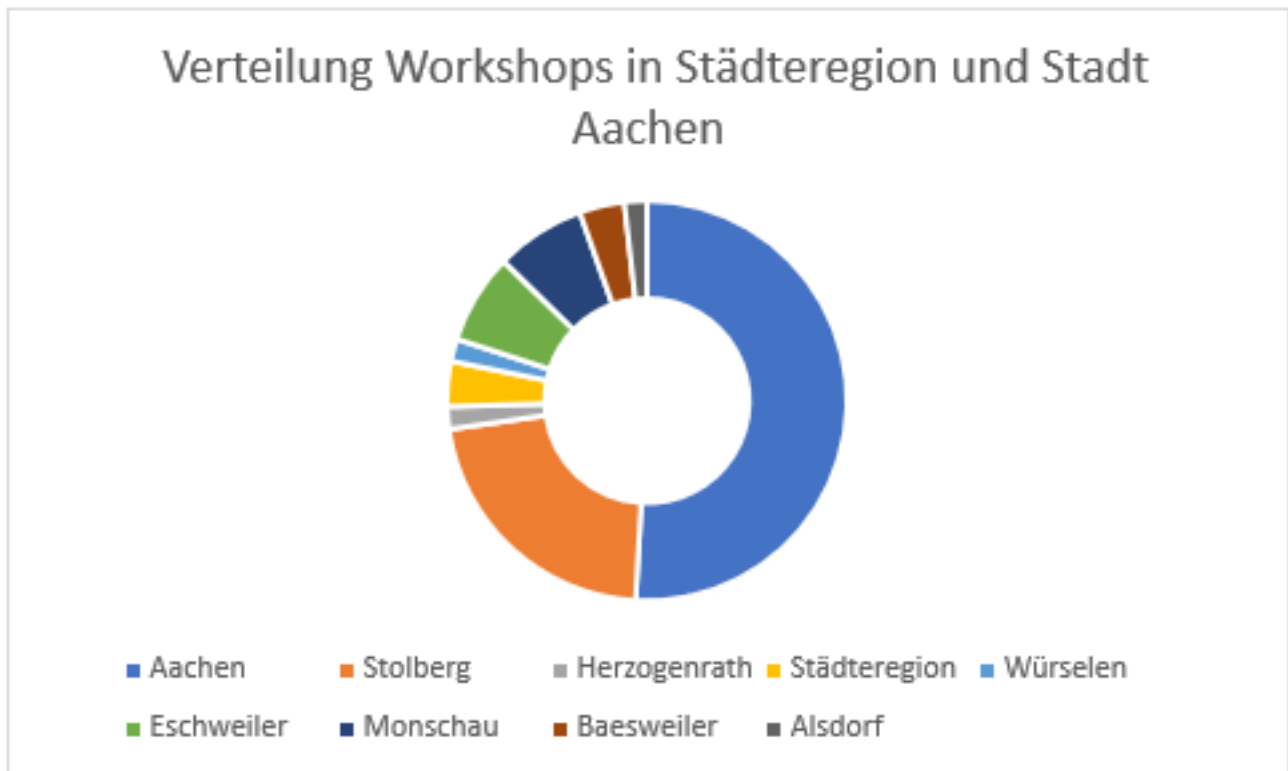
Ein Mitarbeiter der Aidshilfe Aachen e.V. hatte das Projekt vorübergehend unterstützt. Dem ständig steigenden Bedarf konnte so aber weder quantitativ noch qualitativ dauerhaft entsprochen werden.

Die beantragte Förderung einer professionellen Anleitung wird weiterhin die Grundlage dafür sichern, dass mehr ehrenamtliche Mitarbeitende akquiriert und die Qualität der Arbeit gesichert werden kann. Mit einer weiteren Steigerung der Workshopzahlen kann im Jahr 2024 gerechnet werden. Dann sollen auch mehr Schulen angesprochen und eingebunden werden.

SCHLAU Aachen in Zahlen

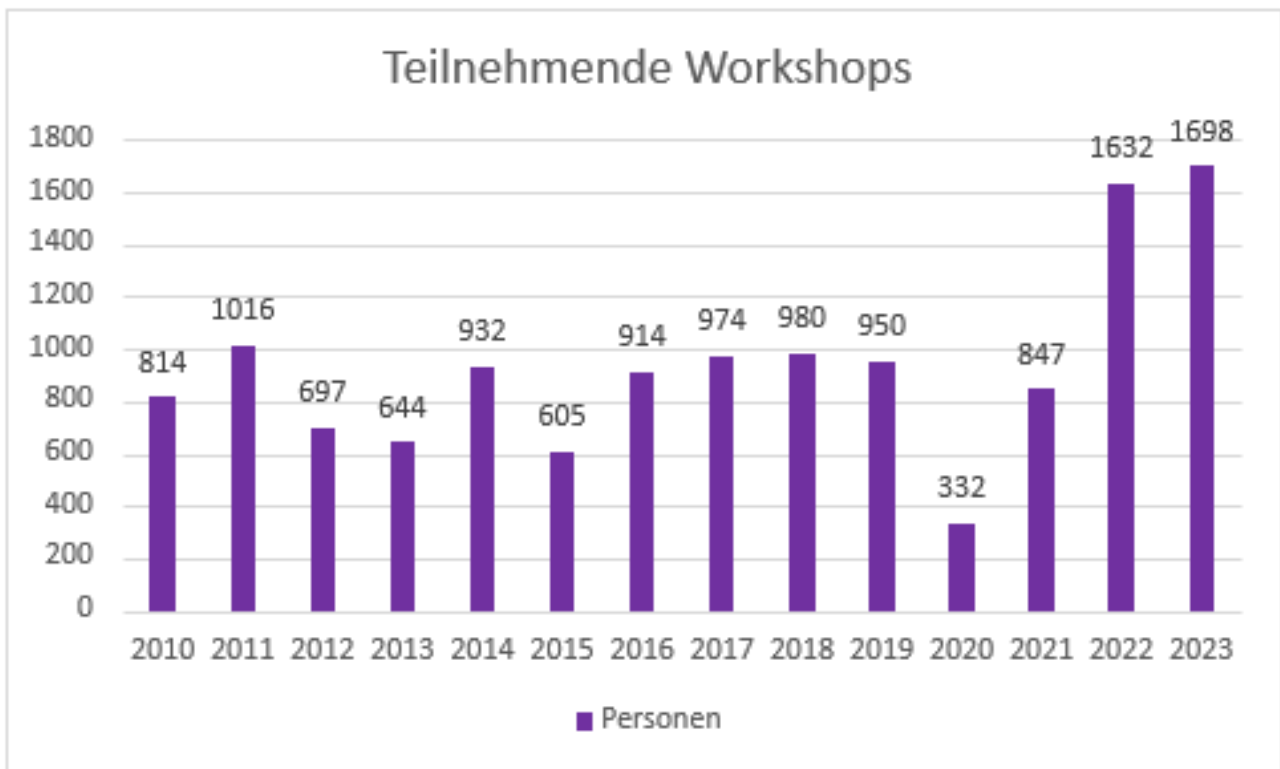
Zurzeit arbeiten ca. 23 Aktive bei SCHLAU Aachen mit. Davon konnten durch die Einsetzung einer Vollzeitstelle für das Projekt 10 im Jahr 2023 neu akquiriert werden.

Von 2015 bis 2023 hat SCHLAU Aachen mit 69 Schulen und Einrichtungen zusammengearbeitet. Mit 15 von ihnen wurde im Jahr 2023 zum ersten Mal kooperiert. In den meisten Fällen entwickeln sich dauerhafte Kooperationen.

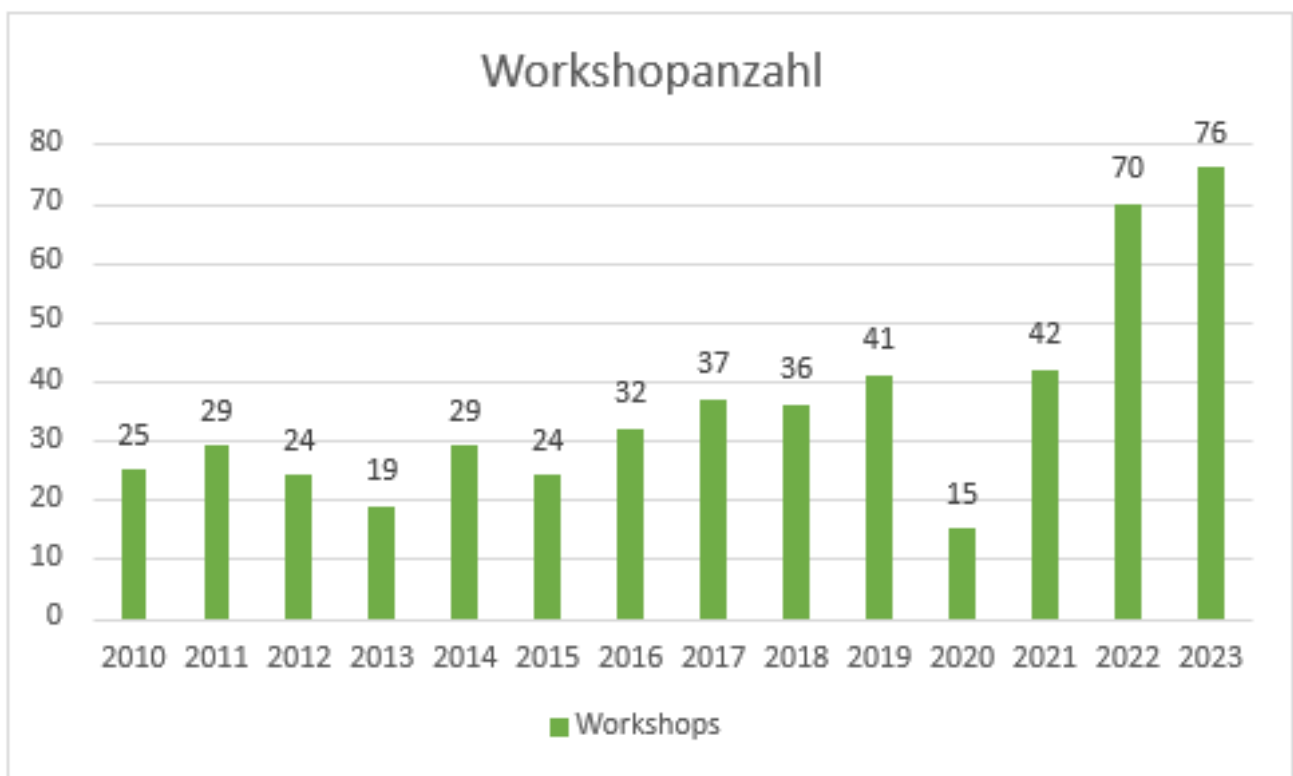


Die beiden folgenden Grafiken verdeutlichen den Arbeitseinsatz von SCHLAU Aachen in den Jahren 2010-2023.

SCHLAU Aachen hat seit 2010 jährlich folgende Anzahl von Schüler*innen bzw. Multiplikator*innen erreicht:



In den Jahren 2010 bis 2023 wurden von SCHLAU Aachen folgende Workshops umgesetzt:



In 2023 sind die Workshop-Anfragen stark gestiegen. Infolge dessen mussten insgesamt 45 Workshop - Anfragen wegen fehlender Kapazitäten abgesagt werden. In 2022 waren es noch 26 Workshop-Anfragen, die aufgrund fehlender Kapazitäten abgesagt werden mussten. Durch die hauptamtliche Koordination in der zweiten Jahreshälfte 2023 konnten die Kapazitäten in Form von freiwilligen Teamer*innen ausgebaut werden. Da diese jedoch zunächst noch geschult werden mussten und müssen, konnten nicht alle Workshopanfragen in 2023 bedient werden. Das Workshopangebot konnte durch die hauptamtliche Koordination vielfältiger gestaltet werden, indem mehr Methoden im Team getestet und in die ausführliche und bedarfsorientierte Workshop-Planung einbezogen werden konnten. Für 2024 verzeichnete SCHLAU Aachen bereits Ende Dezember 2023 Anfragen für 56 Workshops.

Zusätzlich zu den Workshops ist SCHLAU Aachen auf verschiedenen Veranstaltungen mit Informationsständen vertreten gewesen. Die Veranstaltungen beinhalteten 2023 die Jugendfilmtage, das Rainbow Beach Festival und den CSD Aachen. Diese Präsenz erreicht viele Besucher der Veranstaltungen, wobei sich die genaue Anzahl nicht bemessen lässt. Es wäre jedoch ohne bisherige Förderung einer Vollzeitstelle für die Koordination des SCHLAU Projekt Aachen nicht möglich gewesen, diese Präsenz auf den Veranstaltungen zu realisieren.

Besucher*innenzahlen CSD Aachen: über 5000 Besuchende

Besucher*innenzahlen Rainbow Beach Festival: ca. 90 Besuchende

Besucher*innenzahlen Jugendfilmtage: 802 Besuchende

Weitere grundsätzliche Informationen zur queeren Antidiskriminierungsarbeit in Schulen:

www.schlau.nrw

www.schule-der-vielfalt.de

Finanzierungsbedarf

Um die qualitativ hochwertige Arbeit von SCHLAU Aachen langfristig zu sichern wird weiterhin eine pädagogische Kraft (Sozialarbeiter*in oder vergleichbare Qualifikation) mit einem Beschäftigungsumfang von einer vollen Stelle benötigt. Wie aus den Zahlen des letzten Jahres ersichtlich wird, hat die Einrichtung der Vollzeit-Stelle bereits die Zahlen der freiwilligen Teamer*innen, der durchgeführten Workshops und der durch das Projekt erreichten Personen erhöht. Durch eine volle Stelle können zukünftig noch mehr Workshops in Schulen und Jugendzentren realisiert und mehr Bildungsarbeit geleistet werden. Die Anfragen, die im Jahr 2023 nicht bedient werden konnten sind

im Vergleich zu denen aus 2022 aufgrund erhöhter Nachfrage an Workshops fast auf das Doppelte gestiegen. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit der Weiterfinanzierung einer hauptamtlichen Koordination des Projektes, die für die weitere Akquise, Anleitung und Koordination der Teamenden benötigt wird, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Diskriminierung, die innerhalb von Workshops auftreten kann sowie der Umgang mit Mehrfachdiskriminierung und wissbegierigen Jugendlichen erzeugen zudem einen Bedarf an Fortbildungsangeboten für die Teamer*innen, die finanziert und organisiert werden müssen.

Finanzplan 2024

SCHLAU Aachen

| Ausgaben | | SOLL 2024 | |
|--|-------------|--------------------|--------------|
| 1. laufende Sachkosten | | 1.965,00 € | 3 % |
| 1.1 Mietkostenzuschuss (für 12 Monate) inkl. Nebenkosten | 1.400,00 € | | |
| 1.2 Telefon/Porto | 300,00 € | | |
| 1.4 Versicherung | 265,00 € | | |
| 2. Personal- und Honorarkosten | | 70.306,94 € | 93 % |
| 2.1 Gehalt 87,87% Stelle inkl. NK: Sozialpädagogin TVL-S 11b Stufe 3 | 59.506,94 € | | |
| 2.2 Minijob | 8.160,00 € | | |
| 2.3 Coaching/Supervision | 1.200,00 € | | |
| 2.4 Finanzbuchhaltung/Lohnbuchhaltung | 840,00 € | | |
| 2.5 Reinigungskraft (anteilig) | 600,00 € | | |
| 3. Projektmittel | | 3.425,00 € | 5 % |
| 3.1 Projektausgaben, Materialien Veranstaltungen | 250,00 € | | |
| 3.2 Öffentlichkeitsarbeit | 1.200,00 € | | |
| 3.3 Bürobedarf, Reinigungsmaterial | 125,00 € | | |
| 3.4 Fahrtkosten & Reisekosten | 850,00 € | | |
| 3.5 Fort- und Weiterbildungskosten | 1.000,00 € | | |
| 4. Sonstige Ausgaben | | 250,00 € | 0 % |
| 4.1 Reparatur & Instandhaltung | 250,00 € | | |
| Summe Ausgaben | | 75.946,94 € | 100 % |

| Einnahmen | | SOLL 2024 | |
|----------------------------|--|--------------------|--------------|
| Spenden und Eigenmittel | | 7.594,67 € | 10 % |
| Kommunaler Finanzausschuss | | 68.352,27 € | 90 % |
| Summe Einnahmen | | 75.946,94 € | 100 % |

| | | | |
|--------------|--|---------------|--|
| Saldo | | 0,00 € | |
|--------------|--|---------------|--|

Finanzplan 2025

SCHLAU Aachen

| Ausgaben | | SOLL 2024 | |
|--|-------------|--------------------|--------------|
| 1. laufende Sachkosten | | 1.965,00 € | 2 % |
| 1.1 Mietkostenzuschuss (für 12 Monate) inkl. Nebenkosten | 1.400,00 € | | |
| 1.2 Telefon/Porto | 300,00 € | | |
| 1.4 Versicherung | 265,00 € | | |
| 2. Personal- und Honorarkosten | | 73.282,29 € | 93 % |
| 2.1 Gehalt 87,87% Stelle inkl. NK: Sozialpädagogin TVL-S 11b Stufe 3 | 62.482,29 € | | |
| 2.2 Minijob | 8.160,00 € | | |
| 2.3 Coaching/Supervision | 1.200,00 € | | |
| 2.4 Finanzbuchhaltung/Lohnbuchhaltung | 840,00 € | | |
| 2.5 Reinigungskraft (anteilig) | 600,00 € | | |
| 3. Projektmittel | | 3.425,00 € | 4 % |
| 3.1 Projektausgaben, Materialien Veranstaltungen | 250,00 € | | |
| 3.2 Öffentlichkeitsarbeit | 1.200,00 € | | |
| 3.3 Bürobedarf, Reinigungsmaterial | 125,00 € | | |
| 3.4 Fahrtkosten & Reisekosten | 850,00 € | | |
| 3.5 Fort- und Weiterbildungskosten | 1.000,00 € | | |
| 4. Sonstige Ausgaben | | 250,00 € | 0 % |
| 4.1 Reparatur & Instandhaltung | 250,00 € | | |
| Summe Ausgaben | | 78.922,29 € | 100 % |

| Einnahmen | | SOLL 2024 | |
|----------------------------|--|--------------------|--------------|
| Spenden und Eigenmittel | | 7.892,23 € | 10 % |
| Kommunaler Finanzausschuss | | 71.030,06 € | 90 % |
| Summe Einnahmen | | 78.922,29 € | 100 % |

| | | | |
|--------------|--|---------------|--|
| Saldo | | 0,00 € | |
|--------------|--|---------------|--|